

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 10 (2003)
Heft: 109

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUF SAMTWEICHEN PFOTEN

Clemens Umbrichts neuer Gedichtband *«Alonsos Lächeln»*

Gedruckt auf einer holländischen Handpresse ist Clemens Umbrichts fünfter Gedichtband erschienen: Zehn lange und intensive Gedichte spiegeln Umbrichts «konzentrierte Arbeit aus ruhiger Entfernung».

von Florian Vetsch

In einer Zeit, in der die Verlagshäuser als schwer verkäuflich geltende Gedichtbände stornieren oder proklamieren, dass unter einer 3000er Auflage für sie ein Titel gar nicht in Betracht komme (was so viel bedeutet wie Poesie grundsätzlich nie), in der also die neoliberalistischen Ideale der Gewinnmaximierung um jeden Preis auch den Buchmarkt beherrschen, erscheint das Tun des holländischen Verlegers Eric van der Wal als kultivierter Ausdruck dessen, was man als Wahnsinn der Poesie bezeichnen könnte: Er setzt Gedichtbände, z.B. von Barbara Sellin, Walle Sayer, Walter Helmut Fritz, Sabine Küchler oder Guntram Vesper, sorgfältig auf schönes Papier und druckt sie zu je 90 Exemplaren mit seiner Handpresse. Den neuen Gedichtband von Clemens Umbrecht hat Eric van der Wal aus der Romulus gesetzt, auf Kayserpapier gedruckt, mit einem dreifarbigem Schriftbild aus den Titeln der insgesamt zehn Gedichte versehen und in einem rohbüttenen Umschlag fadengeheftet; ein Bijou für Auge und Hand, das gewiss seine 90 geneigten Leserinnen und Leser finden wird.

FÜNFTER GEDICHTBAND

Auch das Schreiben von Poesie gleicht heute dem Beuteln von Mehl im Mondschein, wie es Eulenspiegel weiland pflegte, gleicht schon fast einer zenistischen Gebärde, einer Huldigung an die Leere oder das Nichts, einer un auffällig schönen Huldigung in diesem Fall allerdings.

«Zwischen dieser Katze und der nächsten ist nichts.
Zwischen dieser Katze
Und der nächsten ist die Zeit schon abgelaufen.»

«Alonsos Lächeln», aus dem diese Strophe stammt, ist Clemens Umbrichts fünfter Gedichtband, nach *«Porträts/Fenster»* (Privatdruck, Engelburg 1987), *«Aus ruhiger Entfernung»* (Eric van der Wal, Bergen 1988), *«Der Abstand der Wörter»* (VGS, St.Gallen 1992) und *«Der eine, der andere»* (Sabon, St.Gallen 1997). Trotz der kleinen Auflagen dieser Publikationen (mitunter handelt es sich um Auflagen von 50 oder 90 Stück) hat sich der 1960 in Reiden geborene und heute in St.Gallen lebende Umbrecht durch seine konzentrierte Arbeit «aus ruhiger Entfernung» einen Namen als Schweizer Gegenwartslyriker gemacht. Seine Texte – Gedichte und Übersetzungen aus dem Amerikanischen zumal – sind in Magazinen wie *«Lettre International»*, *«Manuskripte»*, *«Entwürfe»*, *«Du»* oder der *«Poesie Agenda»* des orte Verlags erschienen.

MASKENSPIEL

In *«Alonsos Lächeln»* beginnt der Textreigen mit dem Titelgedicht. Es setzt mit der Zeile *«Steine übers Wasser werfen»* ein, mit einem Motiv, das mich spontan an eine Strophe von Joseph Kopf erinnert:

«und ich
ein über das wasser geworfener
flacher blauer stein»

Doch während Joseph Kopf die Quintessenz seiner ureigenen Erfahrungen in knappe, hauchzarte Verse bündelte, wechselt das Ich bei Umbrecht gerne den Mantel. Er lässt die Masken und Personae dezent alterieren, lässt sie Kreise ziehen wie die Steine im Wasser, zwischen denen nichts ist, lässt sie Gedichte schreiben, zwischen denen nichts ist – oder

vieles, das aber zu nichts wird, wenn man so will. Und eine von Umbrichts Personae ist Alonso: ein Magier, dessen Lächeln «un-durchschaubar» bleibt. Ganz im Unterschied zu Tristan Tzara gilt von Alonso:

«Weisse Kaninchen sind ihm egal,
auch schwarze Hüte, schwarze Kisten.
Wenn er die Wirklichkeit berührt,
arbeitet er ohne Handschuhe.»

Alonsos lapidare Losung lautet: «Die Form, und sonst immer weniger.» Doch in dieser kennt er sich aus, und Umbrecht auch. Die zehn Gedichte dieses Bandes sind wärschafte Bletze. Alles andere als reduktionistisch ergehen sie sich gerne in Längen von bis zu dreissig Zeilen, füllen die wenigen Seiten satt; saftige Triften stehen hier bereit. Kein Wunder, enthält doch *«Alonsos Lächeln»* zehn der intensivsten Gedichte dieses Autors seit 1997.

Verraten sei hier nur noch, dass die Texte gerne klassische Themen der Moderne ansprechen, Themen wie Gauguin in den Tropen, Bahnhöfe oder das grosse Aus der Metaphysik, und dass der Band mit einem Text endet, aus dem ich eingangs bereits eine Strophe zitierte und der Stillleben mit Katze heisst; darin steht, und Umbrecht trifft das Leben und Weben der Katzen genau, tuscht es wie ein chinesischer Meister mit lebendiger Genauigkeit und grosser Sorgfalt aufs Papier:

«Die Katze ist eine Zeichnung im Gras.
Dann ist die Katze verschwunden.»

Clemens Umbrecht: *«Alonsos Lächeln»*. Eric van der Wal. Bergen, Holland 2003. s.p. € 40.–

dreischibe Office Point

Die «Saiten» verpacken ist nur eine unserer starken Seiten.



dreischibe

dreischiiibe Office Point
Sekretariats- und Versanddienstleistungen
Rosengartenstr. 3, 9006 St.Gallen, Tel. 071 243 58 00
officepoint@dreischiiibe.ch, www.dreischiiibe.ch

→ **BS**, Do., 08.05., 20 h. I ZH, Fr., 09.05., 20h.
Courvoisier, p; Feldman, viol → Tsahar, sax; de Joode,
b; Sommer, dr. → Yoshihlide, tt/electr; Jeck, tt.

→ **BS**, Fr., 09.05., 20h. I ZH, Sa., 10.05., 20h. → Sharp,
g; Koch, sax/b-cl; Delius, sax; Fowlkes, tb; Heberer,
tp; Parkins, p; Hassler, acc; Hug, viola; Schütz, cello;
Hofstra, b/e-b; Caine, dr; Studer, dr.

→ **BS**, Sa., 10.05., 20h. I ZH, So., 11.05., 20h. → Gott-
schalk, violin; Xu Fengxia, guzheng; Lê Quan, perc. →
Bibic, acc; Lechner, acc. → Van Hove, p; Favre, dr.

Basel, Gare du Nord. I Zürich, Rote Fabrik.
→ www.taktlos.com

take
you
S.O.3

KULTURPUR

KULTUR PUR

Mailand *

178.-

Zug, 1 Nacht im Hotel Aspromonte**, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 78.-

Barcelona

407.-

Zug, 1 Nacht im Hotel Peninsular*, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 62,-

Krakau

610.-

Flug, 1 Nacht im Hotel Jordan*, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 60,-

Paris

234.-

Zug, 1 Nacht im Hotel Perfekt*, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 44,-

Preise in CHF pro Person mit Frühstück. Flug ab Zürich, Zug ab Wohngut Basis 1/2-Taxi-Abo. *Preise für Fr-So, Zuschlag für Mo-Do auf Anfrage.
Nicht inbegriffen: Messe-, Feiertags- und Flugzuschläge, obligatorische Annulationskostenversicherung und Buchungsgebühr. Preise gültig für Abreise bis 30.6.03. Änderungen vorbehalten.

Reisegutschein CHF 30.-

STA TRAVEL

www.statravel.ch



Wir feiern
tausende von Frauen,
die etwas zu sagen haben

Frauenbibliothek und Fonotheke
Davidstrasse 42, 9000 St. Gallen

071 222 65 15

wyborada@bluewin.ch

W Y B O R A D A